

Nach der Brandstiftung

Jetzt wird das zerstörte Spiezer Bad wieder aufgebaut

Gute Kunde für die Fans des Schattenbads am Strandweg: Bis Ende Juli wird das mutwillig Angezündete rekonstruiert.

Guido Lauper

Aktualisiert: 29.06.2020, bom und weitere

Das hätten sich die Erbauer des Schattenbades am Strandweg in Spiez im Jahr 1927 wohl nicht gedacht, dass ihr Werk historische und bautypologische Bedeutung erlangen und nach über neunzig Jahren mutwillig angezündet werden würde. Auch nicht, dass es beim zweiten Mal in Tranchen über den See geflogen kommen würde.



Das Material für den Wiederaufbau des Bades wird per Helikopter angefliegen.
Foto: Guido Lauper

Doch genau damit hat ein Ecureuil AS 350 der Swiss Helicopter Berner Oberland am Donnerstag begonnen, unterstützt von einer Crew der lokalen Zurbuchen Holzbau AG, die es

nach denkmalpflegerischen Vorgaben wieder aufbaut. Das restliche Material wird am nächsten Donnerstag eingeflogen, womit der Eröffnung Ende Juli nichts im Weg stehen dürfte.

Wiederaufbau für 127'000 Franken

Der Wiederaufbau des beliebten Seebades war auch an der GGR-Sitzung vom vergangenen Montag in einer Einfachen Anfrage von Kurt Bodmer (SP) das Thema. Die Kosten von 127'000 Franken schlüsselte Gemeinderätin und Finanzvorsteherin Ursula Zybach (SP) auf: 10'000 Franken für den Rückbau, 60'000 Franken für die Holzbaukonstruktion, 18'000 Franken für die Biberschwanzziegel und Malerarbeiten im Betrag von 26'300 Franken.

Ob die Täterschaft zur Kasse gebeten werden kann, ist noch offen.

Beträge Dritter werde es nur im kleinen Bereich geben, so von der Denkmalpflege etwa 16'000 Franken. Ursula Zybach konnte keine Angaben machen, ob die Täterschaft zur Kasse gebeten werde. Ein Jugendlicher sei freigesprochen worden, die anderen beiden mussten sich noch nicht vor Jugendgericht verantworten. Zur Erinnerung: Am 22. Oktober letzten Jahres wurde das historische Schattenbad bei einem mutwillig gelegten Feuer zu grossen Teilen zerstört.

Aufwendige Planungs- und Bewilligungsphase

Wieso der Wiederaufbau so lange dauert, begründet Daniel Wyss, Dienstchef Liegenschaften der Gemeinde Spiez: Dem Kostenvoranschlag und der Genehmigung durch den Gemeinderat folgte die Baugesuchseingabe mit Plänen. Darin involviert waren verschiedene Fachstellen bis zur kantonalen Denkmalpflege. Diese habe Vollholz anstelle von Brettschichtholz verlangt, was die Lieferung – vor allem durch die Trocknung des Holzes – massiv verzögert habe.

Die Emotionen gingen hoch

Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner (SVP) hatte im Oktober 2019 auf dem Brandplatz konsterniert geäussert: «Es ist für mich sehr betrüblich, wenn man Dinge kaputt macht, an denen andere hängen.» An der GGR-Sitzung vom letzten Montag doppelte Gemeinderätin Ursula Zybach nach: «Unglaublich, dass wir ein Schattenbedli haben, das mutwillig zerstört wurde.»

«Ich habe Verständnis für die Emotionen der Quartierbewohnerinnen und -bewohner.»

Daniela Zysset, Vorstandsmitglied des Bürg-West-Leist

Verständnis für die lange Vorbereitungsphase, vor allem aber für die Emotionen der Quartierbewohnerinnen und -bewohner zeigte Daniela Zysset, Vorstandsmitglied des Bürg-West-Leists. Am Rande des Bürgquartiers liegt das Schattenbad. Jetzt aber freut sich Zysset über den begonnenen Wiederaufbau und verspricht: «Freiwillige des Leists werden weiterhin bereit sein, wie vor dem Brandanschlag für Sauberkeit des beliebten Schattenbades zu sorgen.»

Publiziert: 29.06.2020, 06:19